

*Die Gäng' und ihre Trümmer  
Durchsetzen höflich das Gestein.*

Kolbe 2., 86.

2.) durchbrechen, durchfahren (s. d.): *Durch die Bohrversuche beabsichtigte man . . . das aufgeschlammte . . . Gebirge bis zu der Teufe zu durchsetzen, wo man ein festes Gestein treffen würde.* Karsten Arch. f. Bergb. 5., 325. *Die Gebirgslagen mittels des Bohrers durchsetzen.* 326.

**Durchsetzer** *m.* — der durchsetzende Gang (im Gegensatz zu dem durchsetzten, s. durchsetzen 1.): Serlo 1., 17.

**Durchsieden** *tr.* — versieden, ätzen (s. d.): *Bis das Werk durch die ganze Bergdicke durchgesotten sein wird.* Z. 4., B. 73.

**Durchsinken** *tr.*, auch absinken, durchsenken, durchteufen — mit Schächten oder Bohrlöchern durch eine Gebirgsmasse, eine Lagerstätte hindurch gehen: *Mancher oft hart vnd lang püfeln [büffeln, angestrengt arbeiten] vnd schlagen muss, biss er den abraum vnd des ertzes dach durchsincket vnd das ertz berüret.* M. 40.<sup>b</sup> *Man ersinckt oft ein vnartig und schwartz gebirg, darauff setzen sich die ertz ab, wenn man es wieder durchsinckt, erschlegt man bissweilen wieder ein gut ertz.* 64.<sup>a</sup> Löhneyss 18. *Um rascher den bunten Sandstein, welcher dem Anschein nach eine grössere Mächtigkeit . . . haben musste, da man nur noch wenige thonige Schichten von geringer Mächtigkeit durchsunken hatte, zu durchteufen, . . . wurden die Dimensionen des Bohrloches . . . reducirt.* Z. 7., B. 41. *Auf der Grube N. wurde die Mergel-Auflagerung durchteuft und demnächst beim weiteren Niedergehen im Steinkohlenegebirge 3 Flötze . . . durchsunken.* 15., A. 71.

**Durchsitzen** *intr.* — von Wassern: durchdringen: *Ein Gebirge, welches aus ganzem Gestein besteht, lässt das Wasser so leicht nicht durchsitzen.* Delius §. 14.

**Durchteufen** *tr.* — durchsinken (s. d.): *Schwimmendes Gebirge durchteufen.* Berggeist 11., 418.<sup>a</sup> *Durchteufte Gebirgslagen.* Z. 1., B. 13. *Das Bohrloch erreichte eine Tiefe von 1330 Fuss, ohne etwas Anderes zu durchteufen als Schichten von Sandsteinen und Schieferletten.* 9., B. 158.

**Durchtrümmern** *tr.* — zertrümmern (s. d.): *An der Scharungslinie sind die Gänge gewöhnlich schwer zu unterscheiden, indem das Nebengestein hier sehr stark verändert und durchtrümmert zu sein pflegt.* Z. 14., B. 275.

**Dürkel** *a.* — s. türkel.

**Dürr** *adj.* — dürre Kluft: leere, unausgefüllte oder mit unhaltiger (tauber) Masse ausgefüllte Kluft: G. 2., 72. — dürres Gebirge: Gebirge, welches wenig nutzbare Mineralien enthält: Richter 1., 185.

## E.

\* **Ebenhöhe** *f.* — schwebende Markscheide (s. d.): v. Scheuchenstuel 61.

\* **Ebenschurf** *m.* — s. Schurf 2.

\* **Ebensohle** *f.* — Sohle (s. d.): *Ebensohle des Laufs, des Füllortes.* Delius §§. 307. 312. *Ebensohle, die Horizontalfläche durch irgend einen Punkt oder eine Linie in der Grube.* v. Scheuchenstuel 61. v. Hingenau 109.

\* **Ebensöhlig** *a.* — söhlig (s. d.): *Welcher [von zwei Erbstollen] am vndersten mit sein . . . mundtloch an dem Gebyrg am tag ist angesessen, vnd sein wasserseig onn [ohne]*